

Standorttreu in Familienhand seit 1849

Die längste Geschichte einer Industriefirma im Zollernalbkreis ist bei der Feier „175 Jahre Johs. Boss Onstmettingen“ (JBO) frisch serviert worden, eingebettet in magische Momente, Musik, Mousse au Chocolat und viele andere Leckereien.

■ Von Karina Eyrich

ALBSTADT-ONSTMETTINGEN.

„Einen Meilenstein, der den allerwenigsten Unternehmen gegönnt ist“, wie die geschäftsführende Gesellschafterin Melanie Boss sagte, hat die Firma Johannes Boss nicht in Onstmettingen gefeiert, sondern in der Stadthalle Balingen: das 175-jährige Bestehen des ältesten Industriebetriebs im Zollernalbkreis, mit 160 Mitarbeitern und ihren Partnern, Ruheständlern, ausländischen Partnern, Oberbürgermeister Roland Tralmer, Ortsvorsteher Jürgen Kurz, Dietrich Birk, dem Geschäftsführer des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer Baden-Württemberg, und Christoph Heise, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Reutlingen-Tübingen-Zollernalb, sowie Matthias Miklautz, dem Albstädter IHK-Statthalter.

Den lautesten Applaus erhielt Svenja Boss, die als siebte Generation verriet, was sie nach der Schule vorhat: „Bei meiner Mama arbeiten und am Wochenende als Künstlerin“.

Am Stammsitz wird immer wieder kräftig investiert

Nicht nur Melanie Boss und ihr Vater Heinz Boss erinnerten an die Erfolgsgeschichte der Firma, die Feinwaagen-Pionier Johannes Boss 1849 als Werkstatt gegründet hatte und die heute weltweit zu den führenden Herstellern von Präzisionswerkzeugen für die Produktion und Prüfung von Gewinden gehört. Auch drei Mitarbeiter – Markus Beisel, Robin Clementi und Marcel Mehrle – verrieten im Drei-Generationen-Gespräch, wie holprig die Wege – bedingt durch Weltkriege, Materialmangel und Demontage – zum Erfolg zuweilen waren – und dazu manche Anekdote (siehe Info).

Stolz ist die Familie Boss darauf, dass demnächst eine 180 Kilowatt Peak-Photovoltaikanlage die 2019 als dritte in diesem Jahrtausend eröffnete und voll klimatisierte neue Produktionshalle ergänzt – und der



Urkunden von der Stadt und der IHK präsentieren (von links): Christoph Heise, Renate Boss, Matthias Miklautz, Claudia Boss, Heinz Boss, Melanie Boss, Svenja Boss, Roland Tralmer, Jürgen Kurz und Dietrich Birk.

Fotos: Eyrich



Die Mitarbeiter feierten ausgelassen ihren Arbeitgeber.

CO-Abdruck weiter reduziert wird. Wie das „Erkennen von Chancen“ überhaupt zu den Boss'schen Tugenden gehöre, zu denen Roland Tralmer zu dem Zielstrebigkeit, Fleiß, Verantwortungsbewusstsein und Sparsamkeit zählte. Ihre Gewinne habe JBO stets in die Entwicklung des Stammsitzes Onstmettingen mit „160 sicheren Arbeitsplätzen“ investiert und stets ausgebildet, wofür Tralmer ausdrücklich dankte, auch wenn Heinz Boss scherzte: „Wir können uns Standortuntreue gar nicht leisten, so viel wie wir in jüngster Zeit wieder gebaut haben.“ Den Seniorchef bezeichnete der Oberbürgermeister als „Macher und Visionär“.

„Wir sind mitten in einer industriellen Revolution“, betonte Christoph Heise mit Blick auf Industrie 4.0, Digitalisierung

und Künstliche Intelligenz – und hat keine Zweifel daran, dass es JBO gelingen wird, den „Innovations- und Gemeinschaftsgeist weiter zu tragen“. Zumal JBO mit 38 Prozent Exportanteil weltweit auf mehr als 60 Märkten etabliert sei und neben „Leidenschaft für Innovation“ auch „zuverlässige, engagierte und fleißige Mitarbeiter“ habe – darunter seien in der Geschichte mehrere Generationen der Familie des legendären Mechaniker- und Lehrlingsmeisters Rudolf Conzelmann gewesen.

Die Japaner wollten die Chefin abwerben

Seiner Frau Renate machte Heinz Boss, umringt von der ganzen Familie, zu der auch Tochter Claudia gehört, eine Liebeserklärung auf offener Bühne: Seit 1985 habe sie bei



Markus Beisel, Robin Clementi und Marcel Mehrle erzählten.

Messebesuchen vom Aufbau bis zur Präsentation so geblänzt, dass japanische Konkurrenten sie abwerben wollten.

Allen Mitarbeitern machte die Familie nach dem festlichen Essen – darunter Roastbeef mit Pestokruste, Perlhuhn Suprême, pochiertes Lachs und Steinpilz-Risotto sowie eine feine Vorspeisen- und eine reichliche Dessert-Auswahl – ein Geschenk, die reich bebil-

derte Firmenchronik. Aber auch das Unterhaltungsprogramm war ein Geschenk: Magier Marco zauberte staunende Gesichter herbei, und „Südlisch von Stuttgart“ begleitete die Gäste mit Lieblingsliedern durch den ganzen Abend – in so dezenter Lautstärke, dass Gespräche an den Tischen gut möglich waren. 175 Jahre Firmengeschichte geben schließlich reichlich Gesprächsstoff her.

Anekdoten aus der Firmengeschichte

Ein „Teufelskerl“ von 22 Jahren sei Johannes Boss bei der Gründung seiner Werkstatt gewesen, kommentierten Markus Beisel, Robin Clementi und Marcel Mehrle. Er habe seiner Mutter „einfach eine Drehbank in die Stube gestellt“.

Louis Boss, Sohn des Gründers, habe als begabter Pianist und Fotograf „das erste Klavier nach Onstmettingen gebracht“ und den „ersten Fotoapparat im Flecken“ besessen. Seine Frau habe allmorgendlich Feuer in der Werkstatt gemacht – auch am Morgen nach einer Niederkunft.

Das einzige Fahrrad der Firma hätten die Russen nach dem Zweiten Weltkrieg mitgenom-

men – und der Chef bis 1950 kein Dienstfahrzeug gehabt.

Heinz Meintel hatte sich als Lehrling gewundert, „dass bei viel Arbeit mehr Maschinen da waren als bei wenig“ – weil die Besitzer nach dem Zweiten Weltkrieg Maschinen demontierten, wurden diese in einem Schuppen versteckt.

Richard Boss, die vierte Generation, trug bereits seinen Anzug für den Gang ins Geschäft, als er 1993 starb – am Morgen des Heiligen Abend.

Ein feucht-fröhliches Abrissfest hat die Belegschaft gefeiert, ehe das Onstmettinger Kino abgerissen wurde – am Platz, wo heute Halle 2 steht.



Ein Ständchen hat ein Chor der Mitarbeiter der Jubilarin, der Firma JBO, gebracht.

Er soll auch andere zum Dealen genötigt haben

Ein mutmaßlicher Drogenhändler aus Albstadt sitzt seit Donnerstag in Untersuchungshaft.

ALBSTADT. Die Polizei hat am vergangenen Donnerstag einen 20-jährigen Syrer festgenommen, der in Albstadt wohnt und des unerlaubten gewerbsmäßigen Handels mit Haschisch verdächtigt wird – das haben die

Staatsanwaltschaft Hechingen und das Polizeipräsidium Reutlingen in einer gemeinsamen Pressemitteilung öffentlich gemacht.

Der Mann ist am Freitag dem zuständigen Haftrichter

vorgeführt worden, der Untersuchungshaft angeordnet hat.

Wie es in der Pressemitteilung weiter heißt, war der Syrer im Zuge anderweitiger Ermittlungen Anfang Juni ins Visier der Rauschgiftermittlungsgruppe geraten. In der Folge habe sich nicht nur der Verdacht erhärtet, dass er mit Drogen handelt; er soll zudem an-



Gedealt haben soll ein 20-jähriger. Foto: Witthaya – stock.adobe.com

dere Personen unter Druck gesetzt und – teilweise unter Drohungen – dazu gebracht haben, in seinem Auftrag Haschisch zu verkaufen.

In der vergangenen Woche erwirkte die Staatsanwaltschaft Hechingen einen Haftbefehl gegen den 20-Jährigen. Die Ermittlungen dauern noch an.

■ Albstadt

Die Erddeponie ist heute von 7.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

„**Impulse – Lust auf Bewegung**“ Koordination und Haltung, 9.30 bis 10.30 Uhr, Schneckenbuckel Onstmettingen; Mountainbiking, 18 bis 20.15, Alte Schule Pfeffingen.

EBINGEN

Das Integrationsforum in der Marktstraße 35 ist von 9 bis 12 Uhr offen.

Die Stadtbücherei ist am heutigen Dienstag von 10.30 bis 18.30 Uhr offen.

Das Kauf-Wasch-Café in der Bahnhofstraße 11 ist heute, 14 bis 18 Uhr, offen.

Die VdK-Geschäftsstelle in der Sonnenstraße 82 ist heute von 15 bis 18 Uhr offen..

ASV-Boxtraining ist heute, 19.45 Uhr, in der Kirchgrabenturnhalle.

TAILFINGEN

Die Alb-Oldies treffen sich heute in der Technologiefabrik: Gruppe eins von 9.30 bis 11.30 Uhr, Gruppe zwei von 15.30 bis 17.30 Uhr.

ONSTMETTINGEN

Die Bücherei ist heute von 14.30 bis 17.30 Uhr offen.

Lauf- und Walkingtreff des Turnvereins ist heute, 18 Uhr, am Schneckenbuckel.

PFEFFINGEN

In Café für alle lädt die evangelische Kirchengemeinde heute ab 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus ein.

Chor Effata singt in Hedwig

ALBSTADT-EBINGEN. Der Chor Effata singt unter der Leitung von Martin Wäschle am Sonntag, 23. Juni, im Familiengottesdienst in St. Hedwig. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Gelegenheit zum Blutspenden

ALBSTADT-ONSTMETTINGEN. Gelegenheit zum Blutspenden besteht am Montag, 24. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Festhalle. Terminreservierung ist online möglich unter www.blutspende.de/termine. Infos gibt es kostenlos unter Telefon 0800/11 949 11.

Kneipp-Verein im Schönbuch

ALBSTADT-EBINGEN. Der Kneipp-Verein Albstadt wandert am Sonntag, 30. Juni, zur königlichen Jagdhütte im Schönbuch. Der zehn Kilometer lange Rundweg mit zwei leichten Anstiegen beginnt am Heuberger Tor im Norden von Tübingen und führt über den Postbotenweg zur 1888 erbauten Jagdhütte des späteren Königs Wilhelm II. von Württemberg. Von dort geht es über Beckles Garten zurück zum Ausgangspunkt. Danach besteht Gelegenheit zur Einkehr. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr der Parkplatz hinter dem Albstadion. Auskunft erteilt Albrecht Mors, Telefon 07431/58 8 52.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07431/93 64 26
E-Mail: redaktionebingen@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**:
0800/780 780 2